

## Neue Chance für Dehme

*Vereinsring und Stadt sehen in Rückstufung von Bundes- zur Landesstraße die Lösung der Verkehrsprobleme*

VON NICOLE SIELERMANN

■ **Bad Oeynhausen-Dehme.** Die Lastwagen donnern durch den Ort. Für Schulkinder ist der Weg entlang der Dehmer Straße schon lange viel zu gefährlich. Aber alle Versuche des Dehmer Vereinsrings, Verkehrsberuhigungen entlang der Bundesstraße durchzusetzen, scheiterten. Nun scheint sich eine Tür zu öffnen. Denn durch eine Rückstufung zur Landesstraße könnten die Dehmer aufatmen – und den Schwerlastverkehr verbannen. Mit diesem Vorschlag befasst sich am kommenden Dienstag, 28. April, um 18 Uhr auch der Stadtentwicklungsausschuss.

Eine Straße zur Landesstraße zurückstufen - geht das überhaupt? „Ja“, sagt Horst Brönstrup bestimmt. „Wir haben uns erkundigt.“ Und in diesem Zuge kam heraus, dass die Dehmer Straße in den 90er Jahren bereits für sechs Wochen einmal zur Landesstraße zurückgestuft war. „Und zwar von Straßen NRW“, sagt Brönstrup, wie Hans Koch und Michael Carstensen im Vorstand des Dehmer Vereinsrings. „Das zeigt, das es geht“, bekräftigt auch Koch.

Davon versprechen sich die Dehmer eine Vereinfachung der Verkehrsberuhigung. „Es müsste leichter werden, Hinweisschilder mit ‚Achtung Schule‘ oder ähnliche aufzustellen.“ Auch eine Sperrung für den Schwerlastverkehr soll sich, so Brönstrup, dann besser um- und durchsetzen lassen. Dieses war in den vergangenen Jahren immer wieder an Bezirksregierung, Straßen NRW, Polizei und Kreis gescheitert (die NW berichtete mehrfach).

Zwei weitere Ansätze verfolgt die Stadtverwaltung in Sachen Dehmer Straße zudem: zum einen eine Querungshilfe in Höhe des Vogelparks, zum anderen eine Ampelanlage in Höhe der Wöhrener Straße. „Die Querung am Vogelpark muss sein“, unterstützt Brönstrup den Antrag der SPD. „Dort endet schließlich auf einer Seite der Bürgersteig.“ Zum anderen



**Warten auf Besserung:** Noch rollen die Lastwagen hinter Horst Brönstrup (v. l.), Michael Carstensen und Hans Koch (alle Vereinsring-Vorstand) vorbei. Da der Verkehr immer mehr wird, hoffen sie auf eine Sperrung der Dehmer Straße.

FOTO: PETER STEINERT

entstehe ein neues Baugebiet und der Parkplatz würde als Wanderparkplatz.

Auch der Antrag der CDU auf eine Ampel an der Einmündung Wöhrener Straße findet Unterstützung.

Durch den Sportplatz an der „Lohbuschbreite“ gebe es dort viel Verkehr. „Zudem wird der neue

Denios-Parkplatz bei Sportveranstaltungen als Parkplatz genutzt.“ Und der liegt – vom Sportplatz aus gesehen – auf der anderen Seite der Bundesstraße.

Nach einem Gespräch im Rathaus vor einigen Tagen, an dem Vereinsringmitglieder, Vertreter der Stadt und die Vorsitzenden der Rats-Fraktionen teilnahmen, teilen nun offenbar alle Beteiligten diese Ansicht. „Es ist beabsichtigt, diesen Antrag im Halbjahresgespräch mit Straßen NRW zu erörtern“, schreibt dazu der 1. Beigeordnete Peter Brand in der Ausschussunterlage.

Bisher waren alle diese Maßnahmen von Straßen NRW abgeblockt worden. Und auch bei den aktuellen Plänen macht Sven Johanning, Pressesprecher von Straßen NRW, der Stadt keine Hoffnungen: „Eine solche Rückstufung für den Bereich B61 neu bis Ortsausgang in Richtung Minden macht keinen Sinn. Dann bliebe ein Stummel in Form der B61 neu übrig. Der wiederum aber keine Bundesstraßenanbindung hat.“

---

## »Stummel mit einbeziehen«

---

Im Gegenzug dazu sei allerdings, so Johanning, eine Abstufung des restlichen Teils der Dehmer Straße, also von der B61 neu bis zum Werre-Park, geplant. „Außerdem sollen auch die Mindener Straße und die Kanalstraße zur Landesstraße zurückgestuft werden“, erklärte Johanning auf Nachfrage der NW. Das sei aber alles schon im Zuge des Planfeststellungsverfahrens beschlossen worden. „In Absprache mit dem Kreis sowie den Städten Bad Oeynhausen und Löhne.“ Möglich sei das, weil eine Bundesstraße parallel zur Autobahn laut Gesetzgeber überflüssig sei.

Für den ehemaligen Stadtangestellten Hans Koch ist diese Argumentation von Straßen NRW nicht nachvollziehbar: „Ein nicht machbar können wir nicht akzeptieren. Es ist schließlich eine Straße. Und was im Süden möglich ist, muss auch im Norden gehen“, bekräftigt er und erntet zustimmendes Nicken von seinen Vereinsringskollegen Horst Brönstrup und Michael Carstensen.

Auch die Stadtverwaltung Bad Oeynhausen sieht das ganz anders als Straßen NRW. Und so steht im Beschlussvorschlag, über den die Ausschussmitglieder am Dienstag entscheiden, auch das neue Teilstück der B61 in die Rückstufung zur Landesstraße miteinzubeziehen.

## Fahrbahndecke für die Dehmer Straße

■ Während der Sommerferien soll die Fahrbahndecke auf der Dehmer Straße erneuert werden. Und zwar vorwiegend im Teilstück zwischen Alter Postweg und Vogelpark. Auf Grund der geringen Fahrbahnbreite lässt sich das laut Straßen NRW der Bau nur unter Vollsperrung der Straße durchführen. „Wir planen die Bauarbeiten für die zweite Hälfte der Sommerferien“, so Sven Johanning, Pressesprecher Straßen

NRW. Dann sei erfahrungsgemäß weniger Verkehr. Ob die Sanierung der schadhafte Straßendecke am Vogelpark endet oder möglicherweise noch einige Meter weitergeht, sei noch unklar. Im Dezember hatte Johanning auf Nachfrage der NW allerdings auch eine Erneuerung für den Rest der Straße bis zum Ortsausgang angekündigt. „Die genaue Strecke wird noch festgelegt“, sagt er nun. Eines sei aber klar: „300 Meter wer-

den ausgespart. Und zwar am neuen Abzweig zur A30.“

Laut Straßen NRW ist folgende Umleitung vorgesehen: Für die Fahrtrichtung Bad Oeynhausen-Minden geht es über Rehme, Vlotho und die dortige Weserbrücke durch Holtrup zur B482 in Porta Westfalica. In Hausberge wird der Verkehr wieder über die Weserbrücke zur B61 geführt. Die Gegenrichtung wird entsprechend entgegengesetzt geleitet.